

Vereinigung für Zuger Ur- und Frühgeschichte : Unterstützung für die Zuger Archäologie

Autor(en): **Raimann, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **32 (2009)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung für Zuger Ur- und Frühgeschichte – Unterstützung für die Zuger Archäologie

Abb. 1

Der Gründer der VZUF, Michael Speck, mit seinem Sohn Josef Speck und dem späteren Bundesrat Hans Hürlimann (von links nach rechts) anlässlich der Übergabe des Inner-schweizer Kulturpreises 1964. Photo: Museum für Urgeschichte(n), Zug.

Le fondateur de l'Association zougaise de Préhistoire et d'Archéologie (VZUF), Michael Speck, avec son fils Josef Speck et le futur conseiller fédéral Hans Hürlimann (de gauche à droite), lors de la remise du Prix de la Culture de Suisse centrale en 1964.

Il fondatore del circolo VZUF, Michael Speck, con suo figlio Josef Speck e il futuro Consigliere Federale Hans Hürlimann (da sinistra a destra) in occasione del conferimento del Premio per la cultura della Svizzera interna del 1964.

Zugegeben, der Name «Vereinigung für Zuger Ur- und Frühgeschichte» (VZUF) tönt antiquiert. Unsere rund 550 Mitglieder – Tendenz steigend – stört das aber offenbar ebenso wenig wie die Tatsache, dass der Mitgliederbeitrag seit der Gründung 1928 unverändert CHF 5.- beträgt. Mit Familien- und Erlebnistagen spricht die VZUF die jüngeren Generationen an, während bei den jährlichen GV-Veranstaltungen in jeweils einer der elf Gemeinden des Kantons lokalgeschichtlich Interessierte auf die Rechnung kommen.

Es braucht die VZUF, mehr denn je. Die Aufgaben der 1928 gegründeten Vereinigung für Zuger Ur- und Frühgeschichte bzw. deren Vorgängerorganisation haben sich im Verlaufe der Zeit gewandelt. Früher betrieb und finanzierte sie Forschungsgrabungen und war eine Art Trägerorganisation für das 1930 gegründete Museum für Urgeschichte Zug. Heute sind das kantonale Museum für Urgeschichte(n) und die Kantonsarchäologie moderne, mit Fachkompetenz und Ressourcen ausgestattete archäologische Dienststellen. Und dennoch braucht es die VZUF, mehr denn je. Die seit Jahrzehnten herrschende hohe Bautätigkeit hat im Kanton Zug zu enormen Verlusten im archäologischen Erbe geführt. Zudem ist der Verteilungskampf um die öffentlichen Gelder härter geworden und die Archäologie einem erhöhten Rechtfertigungsdruck ausgesetzt. Mit 550 Mitgliedern und als beschwerdeberechtigte Organisation im Unterschutzstellungsverfahren hat die VZUF politisches und gesellschaftliches Gewicht. Mit ihren vielfältigen Aktivitäten fördert sie nachhaltig das Interesse an der Archäologie im Kanton Zug. Die Leistungen der VZUF sind für die Pflege und die Erforschung des archäologischen Erbes und für die Bewahrung der historischen Identität des Kantons Zug unverzichtbar. *Stefan Hochuli, Kantonsarchäologe*



Die Vereinigung bietet den Mitgliedern zusätzlich Vorträge von Fachleuten aus dem In- und Ausland, Führungen in Museen und auf aktuellen Grabungsplätzen, Exkursionen zu archäologischen Sehenswürdigkeiten und regelmässige Informationen über die Aktivitäten des Kantonalen Museums für Urgeschichte(n)

und der Kantonsarchäologie. Die VZUF will das Wissen über die zugehörige Ur- und Frühgeschichte einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen, das Interesse an der archäologischen Forschung fördern und aktiv unterstützen. Als Jahreshilfe erhalten die Mitglieder eine Publikation über ein ausgewähltes Thema der Zuger Urgeschichtsforschung, gelegentlich auch eine besondere Kartenserie oder einen selber gestalteten Bildkalender.

Zuger Urgeschichtsforschung und VZUF

Die 1920er und 1930er Jahre waren für die Archäologie des Kantons Zug eine fruchtbare Zeit. Der Kaufmann Michael Speck (1880-1969) war die massgebliche Person der archäologischen Forschung. Seine Entdeckungen und Grabungen sowie seine umfangreiche Privatsammlung stießen bei Bevölkerung und Behörden auf grosses Interesse. Immer wieder wurde der Wunsch nach einer kantonalen Altertümersammlung geäussert.



Abb. 2
VZUF-Feuertag in Hünenberg 2006.
Photo: Peter Raimann.

Journée «Autour du feu» sur le Hünenberg en 2006.

Giornata dell'Associazione dedicata al fuoco, tenutasi a Hünenberg nel 2006.

Abb. 3
Mitarbeit der VZUF am Museumsfest 2009 in Zug. Photo: Peter Raimann.

Participation de l'Association lors de la fête du Musée 2009 à Zoug.

Attività dell'Associazione svolta a Zugo nel 2009, in occasione della festa del Museo di preistoria.



sert. 1928 wurde vom Kantonsrat die Errichtung einer Stiftung zur Förderung der urgeschichtlichen Forschung und eines urgeschichtlichen Museums beschlossen. Im gleichen Jahr wurde die «Vereinigung zur Förderung der Urgeschichtsforschung im Kanton Zug» gegründet. Am 9. November 1930 konnte das Museum für Urgeschichte im Keller der «Athene», der damaligen Kantonsschule, eingeweiht werden. Das stetig wachsende Museum zog 1946 in grössere und hellere Räumlichkeiten der ehemaligen Zigarrenfabrik an der Ägerstrasse 56 in Zug um. Im Verlaufe der 1950er Jahre übernahm Michael Specks Sohn Josef die ehrenamtliche Betreuung des Museums und die Weiterführung der Erforschung der Zuger Ur- und Frühgeschichte. Josef Speck leitete während Jahrzehnten auch die Urgeschichtsvereinigung. 1986 wurde die Kantonsarchäologie institutionalisiert und der Kanton übernahm immer mehr Verantwortung für das Museum und ermöglichte

eine wirkungsvolle didaktische Auffrischung. 1988 wurde die Stiftung aufgelöst und eine gleichzeitige Reorganisation der Vereinigung mit dem neuen Namen beschlossen: «Vereinigung für Zuger Ur- und Frühgeschichte». Mit neuem Schwung und in guter Zusammenarbeit mit der ersten Konservatorin des Museums, Irmgard Bauer, und der Kantonsarchäologie konnte 1997 das neue Museum für Urgeschichte(n) an der Hofstrasse 15 in Zug eröffnet werden. Das familien- und schulfreundliche Konzept des Museums sowie die professionelle Arbeit der Kantonsarchäologie haben das Interesse der Bevölkerung im Kanton Zug an der Archäologie in den letzten Jahren positiv verstärkt. In diesem Umfeld kann die VZUF einen wertvollen Beitrag leisten und optimistisch in die Zukunft blicken. Weitere Informationen und die Möglichkeit sich anzumelden, finden Interessierte auf der Homepage der Vereinigung: www.urgeschichte.ch
_Peter Raimann, Präsident VZUF

Résumé

L'«Association zougoise de Préhistoire et d'Archéologie» (VZUF) met sur pied de multiples activités, notamment des expérimentations, des visites guidées, des excursions et des conférences. Avec 550 membres et en tant qu'organisation disposant d'un droit de recours lors des procédures de mises sous protection des sites, l'association a un certain poids politique et social. Elle tâche de promouvoir l'intérêt du public pour l'archéologie dans le canton de Zoug. Les personnes intéressées trouveront de plus amples informations sur le site internet de l'association : www.urgeschichte.ch

Riassunto

L'associazione «Vereinigung für Zuger Ur- und Frühgeschichte» (VZUF) propone una vasta gamma di attività quali giornate aperte al pubblico, visite guidate, escursioni e conferenze. La VZUF ha un considerevole peso politico e sociale grazie ai suoi 550 soci e al fatto di essere un'organizzazione legittimata a ricorrere nei procedimenti di tutela del patrimonio. Con la sua attività essa promuove efficacemente gli interessi dell'archeologia nel Canton Zugo. Maggiori informazioni sul sito internet dell'Associazione: www.urgeschichte.ch



**VEREINIGUNG
FÜR ZUGER UR- UND
FRÜHGESCHICHTE**